



JAHRESBERICHT 2022 PLANUNG/AUSBLICK 2023/2024



VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie könnte es anders sein – auch der Alltag der Energieagentur Rhein-Sieg wurde im Jahr 2022 maßgeblich von den Entwicklungen der Energiemärkte geprägt, die der russische Angriffskrieg auf die Ukraine mit sich brachte. Angesichts explodierender Gas- und Strompreise sowie einer drohenden Energiemangellage lautete europaweit das Gebot der Stunde: Energie sparen und konsequent den Ausbau erneuerbarer Energien voranbringen.

Wurden in dem einen Büro in der Reutherstraße 40 in Hennef bis ins kleinste Detail Energiespar-Tipps für Privathaushalte und die kommunalen Verwaltungen aufs Papier gebracht, beschäftigten sich die Kollegen im Nebenzimmer mit Potentialanalysen für PV-Anlagen kommunaler Dächer. Es hielt sich die Waage - gleichermaßen stand man den Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis sowohl in Sachen Energiesicherheit als auch im Ausbau des kommunalen Klimaschutzes bei.

In diesen Tagen wird deutlicher denn je, welche Bedeutung Energiewende und Klimaschutz für eine lebenswerte Zukunft zukommt. Die Herausforderung, die gesteckten Klimaziele zu erreichen und gleichzeitig mehr Unabhängigkeit bei der Energieversorgung zu haben, kann nur gemeinsam mit motivierten Akteuren gelingen.

Im Rhein-Sieg-Kreis steht die Energieagentur Rhein-Sieg für dieses „gemeinsam“. Vor fünf Jahren wurde am 20. April die Energieagentur von zunächst acht Kreiskommunen gegründet. Wir sind stolz darauf, ab 2023 alle Kommunen in unseren Reihen zu zählen. Die fachliche Expertise und Praxisnähe des Teams haben die Energieagentur Rhein-Sieg zu einem weithin anerkannten und verlässlichen Partner der Mitgliedskommunen gemacht.

Über die zahlreichen Beratungen, Aktivitäten und Veranstaltungen im Jahr 2022 informiert Sie der hier nun vorliegende Jahresbericht. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns über Ihre Rückmeldungen zu unserer Arbeit.

Angesprochen sind an dieser Stelle auch die Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Sieg-Kreis. Gute Ideen, die die Kommunen auf dem Weg zur Klimaneutralität unterstützen, finden stets Gehör bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Energieagentur Rhein-Sieg.

In Vorfreude auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Ihnen allen verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Vorstand und Geschäftsführung
der Energieagentur Rhein-Sieg e.V.



1. Kurzvorstellung der Energieagentur Rhein-Sieg / Einleitung
2. Team der Energieagentur Rhein-Sieg
3. Tätigkeitsschwerpunkte im Jahr 2022
4. Arbeit des Vorstandes und Entwicklung des Vereins
5. Ausblick 2023/2024

Energieagentur Rhein-Sieg e.V.

Sitz und Hausanschrift des Vereins:

Reutherstraße 40, 53773 Hennef

Tel. 02242 / 96930-0

Email: info@energieagentur-rsk.de

www.energieagentur-rsk.de

Vereinsvorstand:

1. Vorsitzender: Horst Becker

1. Stellvertreter: Matthias Schmitz

2. Stellvertreter: Fabiano Pinto

3. Stellvertreter: Christoph Schwarz

Geschäftsführung: Thorsten Schmidt

Registergericht: Amtsgericht Siegburg

Registernummer: VR 3599

Bildnachweise: Pressestelle Rhein-Sieg-Kreis, Energieagentur Rhein-Sieg, Fa. Rhein-Blech, Verbraucherzentrale NRW, Kita Schladern, Lichtbildnisse

Vereinsmitglieder (Stand 05-2023):

- Gemeinde Alfter
- Stadt Bad Honnef
- Stadt Bornheim
- Gemeinde Eitorf
- Stadt Hennef
- Stadt Königswinter
- Stadt Lohmar
- Stadt Meckenheim
- Gemeinde Much
- Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid
- Stadt Niederkassel
- Stadt Rheinbach
- Stadt Sankt Augustin
- Stadt Troisdorf
- Kreisstadt Siegburg
- Gemeinde Swisttal
- Gemeinde Wachtberg
- Gemeinde Windeck
- Rhein-Sieg-Kreis



1. Kurzvorstellung der Energieagentur Rhein-Sieg

Gemeinsam für den Klimaschutz im Rhein-Sieg-Kreis

Nachdem Klimaschutz nicht an der Ortsgrenze aufhört, haben im April 2018 acht Kommunen gemeinsam mit dem Rhein-Sieg-Kreis die Energieagentur Rhein-Sieg e.V. gegründet. Heute gehören alle Städte und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises, der in Bezug auf die Einwohnerzahl den drittgrößten deutschen Landkreis darstellt, dem interkommunalen Zusammenschluss an.

Neben der anbieterneutralen Beratung rund um energetische Gebäudesanierung in Form von Vorträgen, Workshops sowie individueller Einzelberatung für Bürgerinnen und Bürger durch den Kooperationspartner Verbraucherzentrale NRW bietet die Energieagentur Rhein-Sieg mit der Einrichtung eines Kommunalen Energiemanagements oder von Energiesparmodellen Dienstleistungen, die eine optimale Ergänzung zu den bestehenden Klimaschutzaktivitäten der Kommunen darstellen.

In Zeiten knapper Haushaltskassen sind vor allem nicht-investive Möglichkeiten zum Energiesparen gefragt, Unterstützung und Beratung beim Ausbau von Photovoltaik auf kommunalen Dächern, zum Beispiel durch Potentialanalysen sowie Fachwissen rund um erneuerbare Energien und klimafreundliches Heizen. Zusätzlich soll durch Bildungsangebote für Kitas und Schulen und eine vielfältige Öffentlichkeitsarbeit das Bewusstsein der Menschen im Rhein-Sieg-Kreis für das Einsparen von Energie und die Nutzung erneuerbarer Energien sensibilisiert werden.

Die Energieagentur Rhein-Sieg ist mittlerweile erste Ansprechpartnerin für lokale Akteure aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die nach innovativen nachhaltigen Lösungen für die regionale Energieversorgung suchen.

2. Team der Energieagentur Rhein-Sieg

Die operative Arbeit wird von der Geschäftsstelle der Energieagentur Rhein-Sieg übernommen. Diese hat ihren Sitz in Hennef. Im Jahr 2022 gehörten dem Team an:

Nils Becker, Energie- und Klimaschutzberatung für Kommunen

Frank Bettin, KEM-Techniker

Jan-Olrik von Ekesparre, Fördermittelmanagement

Andreas Goor, Energiemanager, seit 5/2022

Elke Lichtenberg, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit

Enes Özkilic, Energiemanager, bis 3/2022

Thorsten Schmidt, Geschäftsführung

Christina Wahrmond-Schoeller, Energie- und Klimaschutzbildung



TEAM / TÄTIGKEITEN

Werkstudenten: Sami Khan, bis 8/2022, sowie Sophia Orts und Moray Tan seit 9/2022

Praktikant: Maximilian Grünig, 3/2022 bis 6/2022

verbraucherzentrale *Nordrhein-Westfalen*

Petra Grebing, Energieberaterin für den Rhein-Sieg-Kreis

Philipp Stauß, Energieberater für den Rhein-Sieg-Kreis, seit 12-2022

Mit einer Klausurtagung im Oktober wurde ein produktiver Rahmen geschaffen, der die Möglichkeit zur Reflexion gab, neue Ideen für die Zukunft der Energieagentur aufs Papier brachte und natürlich auch der Teambildung diente.

Zusätzlich erbringt die RSAG vielfältige kaufmännische Tätigkeiten im Rahmen der Geschäftsbesorgung.

3. Tätigkeitsschwerpunkte im Jahr 2022

Die Energieagentur dient als zentrale Ansprechpartnerin zu allen Fragen rund um Energieeinsparung sowohl in Privathaushalten wie auch in kommunalen Liegenschaften und bündelt unter einem Dach die Kompetenzen rund um Energie- und Klimaschutzthemen sowie dazugehöriger Fördermöglichkeiten mit dem Ziel, die Kommunen auf ihrem Weg zur Klimaneutralität zu begleiten.

3.1 Energieberatung für Bürgerinnen und Bürger

Die Energieberatung für Bürgerinnen und Bürger ist das Projekt der ersten Stunde, das den Mitgliedskommunen mit Gründung der Energieagentur Rhein-Sieg zur Verfügung stand.

Seit Gründung der Energieagentur im Jahr 2018 haben sich die Zahlen der Bürger-Energieberatung kontinuierlich weiterentwickelt. Eine deutliche Steigerung der Nachfrage für Beratungen war bereits ab Sommer 2021 erkennbar, da sich eine Preiserhöhung im Energiebereich schon da abzeichnete. Doch mit Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine am 24. Februar 2022 „explodierten“ die Anfragen nach Energieberatung regelrecht, da viele Bürger ihre Energieversorgung gefährdet sahen. Die Kolleginnen und Kollegen der Verbraucherzentrale NRW erlebten eine bislang nie gekannte Nachfrage – und so wurde quasi über Nacht auch die Energieberatung zu einem begehrten Gut.

Die Verbraucherzentrale reagierte schnell mit einem neuen Online-Format: Energie Kompakt. An jedem Wochentag wurde mittags und abends ein Sanierungsthema aufgegriffen: Wärmepumpe, Heizungstausch, Photovoltaik und die allgemeine energetische Sanierung. Vielen Ratsuchenden Bürgern konnte mit diesem Angebot in 2022 zunächst einmal geholfen werden. Im Anschluss daran nutzten viele noch die Möglichkeit der Energieberatung im Online-Videochat.

Aber auch über die bewährten Formate wie Online-Seminare, Telefonberatungen, Präsenzveranstaltungen wie Infostände oder Vorträge und Online-Sprechstunden konnten in 2022 viele Menschen zu vielfältigen Energiethemen erreicht werden.



TÄTIGKEITEN

Die Themen der Energieberatung im Rhein-Sieg-Kreis waren breit aufgestellt im Jahr 2022: Sanierung von Gebäuden im Denkmalschutz, WEG Sanierung, Quartiersberatung, Feuchte und Schimmel, Dachbegrünung, Heizungstausch / Wärmepumpe, Photovoltaik, energetische Sanierung, Heizkostenabrechnung, Unterstützung Kommunale Wärmeplanung (Teilaspekt Energetische Sanierung), Fördermittel, klimarobustes Haus/Starkregen sowie Energie sparen im Haushalt. Insgesamt wurden folgende Leistungen erbracht:

- 48 Online-Seminare (Themen: Heizungstausch, Fördermittel, Stecker-PV, PV, Wärmepumpe, Energie sparen, energetische Sanierung, klimarobustes Haus, Dämmung, Feuchte und Schimmel) mit insgesamt 2.296 Teilnehmenden
- 15 Sprechstunden (online) zu allgemeinen Themen (Sankt Augustin/Lohmar) mit insgesamt 36 Teilnehmenden
- 496 Beratungen per gebuchter Videochat- oder Telefonberatung (jeweils 30 Minuten) sowie 546 Kontakte mit Ratsuchenden per Telefon
- 14 Präsenz-Vorträge mit insgesamt 295 Teilnehmenden
- 9 Infostände mit 546 Kontakten
- 2 Bildungsmodule Energiespardetektive an Grundschulen in Lohmar und Sankt Augustin mit 95 Teilnehmenden insgesamt
- 1 Bildungsmodul „Kraft von der Sonne“ in einer Hennefer Grundschule mit 67 Schüler/-innen
- 313 Vor-Ort-Beratungen in den Mitgliedskommunen (Gebäude-Check, Heizungseignungs-Check, Basis-Check, Solarstromberatung)

So kamen im Jahr 2022 insgesamt 4.690 Beratungskontakte zusammen. Außer der Reihe kamen noch hinzu:

- 8 Online-Vorträge begleitend zur Kampagne des Rhein-Sieg-Kreises „Energiesparen – damit es für alle reicht“ mit insgesamt 80 Teilnehmern
- 1 Präsenz-Vortrag Stadtverwaltung Sankt Augustin gemeinsam mit der Energieagentur zum Thema „Energie sparen zu Hause/Energiesparen im Büro“, 26 Teilnehmer/-innen
- 7 Präsenz- Vorträge DMB/AWO/VZ „Energie sparsam nutzen“ in verschiedenen Ortsverbänden der AWO links- und rechtsrheinisch (3 Veranstaltungen in Troisdorf, je eine in Windeck, Rheinbach, Königswinter, Hennef), 86 Teilnehmende
- 3 Multiplikatoren-Schulungen Online „Energie sparsam nutzen“ mit AWO und Deutscher Beamten Bund, Seniorenvertretung, insgesamt 47 Teilnehmer/-innen
- Online- Vorträge für das Quartier „Klimaplus Siedlungen Sankt Augustin“, Begleitung der Quartiere seit 2016 mit Beteiligung an Workshops, Infoständen, Online-Vorträgen sowie der Abschlussveranstaltung im Oktober 2022
- Online-Vortrag „Neustart nach dem Hochwasser“ Ende Februar 2022 für Flutgeschädigte
- Beratung WEGs und Beratung Eigentümer mit denkmalgeschützten Gebäuden in Bad Honnef
- Landesweite Themen 2022: „Soziale“ Beratung Energiepreiskrise, Energie Kompakt, Sonnenklar
- Beratungsvideo „Wärmepumpe im Reihenhaus – lohnt sich das?“, zu sehen auf Youtube



3.2 Weitere Energieberatungsangebote für Bürgerinnen und Bürger: Interkommunale Sprechstunde, interaktive EnergiesparChecks und Sanierungsratgeber

Im Jahr 2022 übernahm die Energieagentur Rhein-Sieg die Organisation der linksrheinischen interkommunalen Energiesprechstunden. Insgesamt nahmen daran 80 Bürgerinnen und Bürger teil. Über die Homepage der Energieagentur Rhein-Sieg können Interessierte nach wie vor auf die kostenlosen, interaktiven EnergiesparChecks von co2online zurückzugreifen. Insgesamt stehen zwölf Checks zur Verfügung – abgerundet durch das Energiesparkonto, ein Online-Haushaltsbuch und App für Energieverbrauchserfassung und -auswertung sowie das Online-Branchenbuch „Rat und Tat“. Die Mitgliedskommunen haben natürlich die Möglichkeit, die Checks mit ihrer Homepage zu verlinken. 2022: 1.117 absolvierte Online-Checks über die Homepage der Energieagentur Rhein-Sieg. Der in 2020 aufgelegte Leitfaden „Energetische Gebäudesanierung“ ist nach wie vor über die Homepage der Energieagentur im Download abrufbar oder wird auf Wunsch auf dem Postweg an Interessenten versendet. Den Mitgliedskommunen liegt er ebenfalls zur Verteilung vor.



3.3 Kommunales Energiemanagement KEM

Die Energieagentur startete mit 61 Liegenschaften aus vier Kommunen plus dem Rhein-Sieg-Kreis in das Kommunale Energiemanagement (KEM) des Jahres 2022.

Im Laufe des Jahres wurden 25 Schnellchecks in neuen Liegenschaften durchgeführt und bis zum Jahresende ist mit Alfter eine weitere Kommune hinzugekommen – und damit 19 zusätzliche Liegenschaften.

In 88 Vor-Ort-Terminen wurden die Einstellungen der Gebäudetechnik kontrolliert und optimiert. Die Änderungen sind in der Energiemanagement-Software dokumentiert, die Erfolge in den monatlichen Berichten dargestellt.

Die monatlichen Berichte für die am KEM teilnehmenden Kommunen wurden weiter entwickelt – basierend auf dem erhaltenen Feedback und ganz im Sinne des Auftrages, Energiesparen weiter zu fördern. Die Berichte stellen jetzt besondere Auffälligkeiten voran und bewerten die Liegenschaften hinsichtlich ihres Energieverbrauchs. Ein direkter Vergleich aller Verbräuche mit den Vorjahreswerten und ggfs. auch mit den Vormonatswerten erlaubt einen Blick auf die quantitativen Unterschiede. Besonders positive oder negative Entwicklungen sowie Trends im Jahresverlauf werden kommentiert. Die mitgelieferten Diagramme enthalten den Normverbrauch des jeweiligen Gebäudetyps als Richtwert, was die energetische Einordnung der Liegenschaft erleichtert. Eine ausführliche Dokumentation über die Drei-Jahresverbräuche und die durchgeführten Optimierungen erhielten auch im Jahr 2022 alle KEM-Kunden in Form eines Jahresberichts.

Der KEM-Erfahrungsaustausch für alle Kommunen wurde fünf Mal angeboten. Nach den Themen „Sanieren und Bauen“ und „Eisspeichertechnik in kommunalen Liegenschaften“ stand ab Mitte des Jahres die Energiemangel-lage im Fokus. Gemeinsam hat die Runde an Lösungen zur Energieeinsparung gearbeitet und den vertrauens-vollen interkommunalen Austausch gestärkt.

In der zweiten Jahreshälfte wurden Schnellchecks in Niederkassel, Siegburg, Much und Bornheim vereinbart und vorbereitet, deren Durchführung für Anfang 2023 bzw. zur Heizperiode 2023/2024 geplant ist.



3.4 Öffentlichkeitsarbeit / Veranstaltungen

An dem Begriff Energie kam im Jahr 2022 kein Medium vorbei: Energieversorgung, Energieerzeugung, Energiekrise, Energiemangellage, Energiesparen – und natürlich auch Energieagentur. Neben ihrer traditionellen Öffentlichkeitsarbeit war die Energieagentur Rhein-Sieg ein gefragter Ansprechpartner auf allen Ebenen. Zu Jahresbeginn startete gleich die Planung für Infostände – waren diese nach der langen Corona-Pause endlich wieder möglich. So war die Energieagentur in Kooperation mit den Kollegen der Verbraucherzentrale NRW anzutreffen auf dem Bornheimer Frühlingserwachen, dem Wahner Heide Fest in Troisdorf, dem Klimatag in Hennef, dem Gartenfest der Drachenfelschule in Königswinter, dem Energietag in Windeck, einem Infostand auf dem Eitorfer Markt und den Troisdorfer Klimatagen.

Die Pressearbeit wurde auch in 2022 in gewohnter Manier fortgeführt: Veranstaltungen wurden angekündigt, über die Zusammenarbeit mit den Kommunen berichtet, wichtige Themen aufgegriffen. Zusätzlich wurde häufiger die Expertise der Energieagentur angefragt, denn als kompetenter Ansprechpartner ist die Energieagentur mittlerweile auch den Redaktionen der Tageszeitungen und regionalen TV-Formaten bekannt.

Der Newsletter der Energieagentur erscheint nach wie vor im Zwei-Monats-Rhythmus. Aufgrund des gestiegenen Interesses an Fördermitteln von Kreis / Kommunen ist die Zahl der Abonnenten zum Jahresende nochmal kräftig gestiegen. Mindestens einmal pro Woche wurde in den sozialen Medien berichtet – angefangen bei der Vorstellung der Mitarbeiter über Veranstaltungsankündigungen bis hin zu Energiespartipps. Energiesparen stand auch im Mittelpunkt des diesjährigen Online-Adventskalenders, der wieder mit einem Gewinnspiel verbunden war.



Tag der regenerativen Energien Windeck

Gemeinsam mit der lokal ansässigen Klimainitiative veranstaltete die Energieagentur Rhein-Sieg am 26. Juni einen Energietag in Windeck. Im Mittelpunkt standen die Themen Solarenergie, Heizenergie und Windenergie. Die Energieagentur organisierte dazu ein Vortragsprogramm, das sowohl den Einsatz erneuerbarer Energien und Klimaschutz in Kommunen als auch Möglichkeiten der Energiewende für Privathaushalte behandelte. Zudem wurden Leuchttürme aus der Gemeinde vorgestellt. Im Anschluss an die Vorträge öffneten die Infostände, deren Beratung bis in den frühen Abend andauerte. Das Interesse an der Veranstaltung war immens groß – vier Monate nach Kriegsbeginn war deutlich erkennbar, wie sehr die zukünftige Energieversorgung die Bürger umtreibt.

3.5 Klimafonds Rhein-Sieg

Mit dem „Maßnahmenprogramm 2025 für den Klimaschutz“ wurde unter anderem das Ziel einer CO₂-neutralen Kreisverwaltung formuliert. Durch Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft im Februar 2021 wurde die Kreisverwaltung beauftragt, dazu einen Klimafonds einzurichten, dessen Höhe sich aus der Höhe der Treibhausgasemissionen des Kreises, die durch den Betrieb von kreiseigenen Gebäuden und Dienstwagen entstehen, ergibt. Erstmals wurden dann im Jahr 2022 mit der Förderung von Photovoltaikanlagen finanzielle Mittel des Rhein-Sieg-Kreises bereitgestellt, um Maßnahmen zu Minderung und Kompensation von Treibhausgasemissionen zu fördern. Als Zuschuss konnten 80 Euro je installiertem kWp beantragt werden. Das Limit wurde bei 5.000 Euro (=62,5 kWp) gesetzt.

Die Abwicklung des Klimafonds erfolgte in enger Zusammenarbeit von Kreisumweltamt und der Energieagentur. Bereits in der zweiten Jahreshälfte 2021 nahmen die Anfragen nach Förderung für Photovoltaik zu. Man ging von vielen Anträgen aus - dass allerdings innerhalb von nur vier Tagen das Programm bereits überzeichnet war und somit wieder geschlossen wurde, überraschte dennoch alle. Insgesamt gingen 202 Anträge ein, davon wurden 167 bewilligt.



3.6 Energiemangellage: Arbeitskreis Energieversorgung

Die Gasversorgung in Deutschland war durch die Kürzung bzw. den Ausfall der Gaslieferungen aus Russland stark eingeschränkt. So befürchteten Bund und Länder eine drohende Energieknappheit für die Heizperiode 2022/2023. Wie viele andere Kreise und Kommunen traf auch der Rhein-Sieg-Kreis Vorsorge. Auf dringenden Wunsch des Landrats und der Bürgermeister/-innen wurde der Arbeitskreis Energieversorgung – Vertreter von Polizei, Feuerwehr, Ordnungsbehörden, Stromversorger, Netzbetreiber, der Kommunen und der Energieagentur Rhein-Sieg – ins Leben gerufen, der im Juli seine Arbeit aufnahm.

Gemeinsam mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit des Rhein-Sieg-Kreises und Vertretern aus dem kommunalen Klimaschutzmanagement wurde die kreisweite Kampagne „Energiesparen – damit es für alle reicht“ auf den Weg gebracht, die die Bürgerinnen und Bürger zu Vorsorge- und Einsparmaßnahmen insbesondere für Gas und Strom für den kommenden Winter sensibilisieren sollte.

Darüber hinaus erarbeitete die Energieagentur Einsparmaßnahmen und -empfehlungen für kommunale Gebäude und Liegenschaften. Hier sahen sich die Kommunen eindeutig gegenüber ihren Bürgern in der Vorbildfunktion. Von den Kommunen gemeinsam umgesetzt, leistete der Rhein-Sieg-Kreis so seinen Beitrag zur Stabilisierung der Energieversorgung:

- Generelles Ausschalten der Außenbeleuchtung von öffentlichen Gebäuden
- Ausschalten der Straßenbeleuchtung wo immer möglich von 23 bis 6 Uhr
- Ausschalten von nicht-sicherheitsrelevanten Ampelanlagen von 23 bis 6 Uhr
- Zentrale Einstellung der Raumtemperaturen für die kommunalen Gebäude. Die Heizkurve wird auf 12°C Außentemperatur eingestellt
- Büroräume werden zu normalen Bürozeiten auf 19°C geheizt, Flure etc. werden nicht geheizt
- Gebäude- und Raumnutzung und damit auch die Heizzeiten werden an den wirklichen Bedarf angepasst
- Absenkung der Wassertemperatur von Duschen in Turnhallen und Schwimmbädern
- Absenkung der Temperatur von Schwimmbädern und Saunen mit Priorisierung, gemäß Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen (DGfDB)

Durch die im September 2022 veröffentlichte Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristig wirksame Maßnahmen „EnSikuMaV“ wurden viele Maßnahmen bestätigt. Andere, wie beispielsweise Raumtemperaturen in Schulen und Kindergärten, wurden wiederum abgemildert. Zum Jahreswechsel zeigten die Maßnahmen in messbaren Einsparungen Erfolg.

Die Energieagentur Rhein-Sieg gehört neben Stromversorgungsunternehmen, Wohlfahrtsverbänden, Seniorenverbänden, kommunalen Schuldnerberatungen, dem Deutschen Mieterbund, Kommunen und dem Jobcenter im Rhein-Sieg-Kreis ebenfalls zum in 2021 gegründeten „Runden Tisch Stromsperrern“, der betroffene Bürger dabei unterstützt, mögliche Stromsperrern zu verhindern.



3.7 Kampagne „Energiesparen – damit es für alle reicht“

Kürzer duschen; Wolle statt Heizung; Wäscheleine statt Trockner – im Alltag helfen auch kleine Veränderungen schon beim Energiesparen. Der Rhein-Sieg-Kreis richtete zum Kampagnenbeginn – pünktlich vor dem Start der Heizperiode – eine Webseite ein, die die Menschen der Region durch gezielte Information beim Energiesparen und auch bei der Vorsorge für den Notfall unterstützt. Energiespartipps wurden für Social Media aufbereitet und über mehrere Wochen veröffentlicht.

3.8 „mission E“ – Nutzersensibilisierung zum Energiesparen im Büro

Auch den Mitarbeiter/-innen der kommunalen Verwaltungen wurden Energiespartipps an die Hand gegeben. Die Energieagentur erstellte eine umfassende Liste mit Vorschlägen zum Nutzerverhalten in den Büros. Diese Sensibilisierung und Motivation der Beschäftigten ist keine Aufgabe der Gebäudetechnik, denn sie zielt im Kern auf die Bewusstseinsbildung. Die „mission E“ spricht die Beschäftigten vor allem als Privatpersonen an, so dass sie mithilfe der Kampagne auch ihre privaten Energiekosten senken können.

Im Rahmen der Energie-Vorsorge fanden pünktlich vor dem Beginn der Heizperiode insgesamt 13 30-minütige Onlineveranstaltungen mit dem Titel „Energiesparen im Büro“ statt. Viele Kommunen beteiligten sich an dieser Aktion. Insgesamt gab es über 600 Teilnehmende aus den Reihen der Verwaltungen.

Die Kommunen erhielten zudem Pakete mit Hilfsmitteln zum Energiesparen bestehend aus Aufklebern, Türanhängern, Postern sowie Thermometern. Die wichtigsten Energiespartipps wurden ebenfalls in leichter Sprache verfasst, Ehrenamtler übersetzten diese in Englisch und Ukrainisch.

Auch den Schulen wurden kostenlose Energiespar-Pakete zur Verfügung gestellt. Ergänzend gab es dazu eine Erklärung sowie Vorlage für das Einrichten eines Energiedienstes nebst Energiesprechers für die Schulklassen.

3.9 Hausmeistertreffs – im Gespräch mit wichtigen Akteuren

Die Hausmeisterinnen und Hausmeister sind einflussreiche Akteure in den Liegenschaften kommunaler Verwaltungen, wenn es um Energieeinsparung und Klimaschutz geht. In acht Hausmeister-Treffs in Alfter, Bad Honnef, Bornheim, Eitorf, Königswinter, Lohmar, Niederkassel, Rheinbach, Sankt Augustin und Siegburg mit über 100 Hausmeistern und auch Mitarbeitenden aus dem Gebäudemanagement wurden Energiesparmaßnahmen vorgestellt und deren praktische Umsetzung diskutiert.



Klimaschutzdienstleistungen

Die zentrale Aufgabe der Energieagentur Rhein-Sieg ist es, die Mitgliedskommunen auf dem Weg zur Klimaneutralität zu begleiten. Im Mittelpunkt steht die Energieeinsparung in Gebäuden – zum einen durch den Ausbau erneuerbarer Energien, zum anderen durch Nutzersensibilisierung. Durch die Erweiterung des Aufgabenspektrums der Energieagentur im Sommer 2021 können den Mitgliedskommunen sinnvolle Klimaschutzdienstleistungen angeboten werden.

3.10 Energie- und Klimaschutzberatung für Kommunen

Wo das KEM auf nicht-investive Maßnahmen seinen Fokus legt, benötigen Kommunen neutrale Beratung bei Investitionsentscheidungen in den Bereichen der Energieversorgung und -effizienz, um Klimaneutralität zu erreichen.

Zunächst stand im Jahr 2022 die Beratung zu Photovoltaik im Vordergrund. Für die Kommunen Bad Honnef und Alfter wurden 50 Gebäude für PV-Potentialanalysen betrachtet und daraus im Anschluss 44 Potentialanalysen erstellt. Das wirtschaftliche Gesamtpotential beläuft sich auf etwa 1.650 kWp. Würden alle Anlagen umgesetzt, läge das Potential der damit möglichen zu vermeidenden CO₂-Emissionen bei 1 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente.

Auch in anderen Kommunen wurden größere bzw. besondere Einzelprojekte und die daraus resultierenden Geschäftsmodelle betrachtet. Diese Anlagen belaufen sich auf ein Potential von 1.000 kWp.

Von den im Jahr 2022 betrachteten Anlagen sollen zehn Anlagen zeitnah in die Umsetzung gehen.

Im Rahmen von Initialberatungen an Schulen in Bornheim, Königswinter, Bad Honnef und einer Jugendeinrichtung in Eitorf wurden Sanierungsvorschläge für Gebäudehülle und Wärmeerzeugung gemacht. Um hier künftig noch tiefergehende Beratungen anzubieten, wurde ab Q3/2022 Unterstützung in Form eines Sanierungslotsen für kommunale Liegenschaften gesucht.

Im Fokus stand auch die Aufarbeitung und Information zu Gesetzesänderungen. Hier sei vor allem das EEG genannt, aber auch die Änderungen der Bauleitplanung in Bezug auf Windkraft und Freiflächenphotovoltaik.

In der zweiten Jahreshälfte rückte auch die Wärmewende in den Mittelpunkt der Energie- und Klimaschutzberatung. Mit dem Fokus auf die Kommunale Wärmeplanung, die ggfs. in den nächsten Jahren verpflichtend sein wird, wurde im September eine Initialveranstaltung für die Kommunen angeboten.

Aus vielen technischen Planungen haben sich Möglichkeiten ergeben, Fördermittel zu beantragen. Diese Kombination von Beratungsangeboten hat sich für viele Kommunen als zielführend herausgestellt und Verwaltungen in den Erstbetrachtungen von Investitionsentscheidungen unterstützt und stark entlastet.

3.11 Fördermittelmanagement

Das Angebot an Förderprogrammen im Bereich Energie und Klimaschutz ist vielseitig. Möglichkeiten zur Förderung energieeffizienter Maßnahmen oder der Umstellung auf erneuerbare Energien kommunaler Liegenschaften gibt es sowohl auf Landes-, auf Bundesebene, aber auch auf Ebene der Europäischen Union. Als wichtigstes Programm ist sicher die „Kommunalrichtlinie zum Klimaschutz“ zu nennen, die zum 1. Januar 2022 novelliert wurde.

In 2022 hat die Fördermittelstelle der Energieagentur Rhein-Sieg für zahlreiche Vorhaben ihrer Mitgliedskommunen Förderprogramme geprüft. Folgende Projekte wurden konkret bewilligt, die im Anschluss umgesetzt wurden bzw. sich in der Umsetzung befinden:

Lohmar: Insgesamt vier Anträge zur Förderung von PV-Anlagen auf kommunalen Dächern. Hierbei werden die Beschaffungs- und Installationskosten einer PV-Anlage einschließlich eines Batteriespeichers vom Land

NRW gefördert. Zu den Liegenschaften, die von der 90%igen Förderung profitieren konnten, zählen die Gemeinschaftsgrundschule Lohmar, die Gemeinschaftsgrundschule Wahlscheid, das Feuerwehrhaus in Lohmar und die Kita Agger Pänz. Insgesamt erhielt die Stadt Lohmar so Fördergelder in Höhe von ca. 200.000 Euro.

Königswinter: An zehn städtischen Schulen werden über einen Zeitraum von vier Jahren sogenannte „Energiesparmodelle“ eingeführt. Für dieses Projekt erhält die Stadt Königswinter eine Förderung von ca. 90.000 Euro über die Kommunalrichtlinie des Bundes.

Bornheim: Auch die Stadt Bornheim partizipiert am Projektvorhaben der „Energiesparmodelle“. Hier nehmen sogar zwölf städtische Schulen teil, dafür erhält die Kommune nach Förderzusage Mittel von ca. 107.000 Euro vom Bund.

Weiterhin wurden Förderanträge für geplante Vorhaben erstellt, bei denen kurz vor Abgabe die Förderrichtlinie gestoppt wurde. An der Umsetzung der Maßnahmen möchten die Kommunen weiter festhalten, jedoch wird auf Neuauflagen der Fördermaßnahmen gewartet.

Neben diesen konkret gestellten Förderanträgen wurden acht weiteren Kommunen Förderkonzepte zu verschiedenen Themen wie Schulerweiterungen, Neubauten von Kindertagesstätten, Nachrüstung von Photovoltaikanlagen, Lüftungsanlagen und LED-Beleuchtung, Dachbegrünung, Ladeinfrastruktur und Heizungswechsel von Gas- und Ölheizungen auf Wärmepumpen vorbereitet.

Zusätzlich konnte vielen Unternehmen in kurzer Erstberatung eine Auskunft zu möglichen Fördermitteln gegeben werden, ausgewählte und auf Kommunen und andere Unternehmen übertragbare Projekte wurden intensiver begleitet.

Darüber hinaus gab es im Jahr 2022 attraktive Förderoptionen des Landes über die „Billigkeitsrichtlinie I“ und „Billigkeitsrichtlinie II“, die das Fördermittelmanagement der Energieagentur Rhein-Sieg aktiv bei den Kommunen beworben und zahlreiche Anträge begleitet hat.

3.12 Energie- und Klimaschutzbildung

Projekte im Rahmen der Energie- und Klimaschutzbildung sollen den gewissenhaften und ressourcenschonenden Umgang mit Energie vermitteln. Sie richten sich sowohl an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Aktionen, Projekte und Ausstellungen dienen dazu, das Bewusstsein für den Klimaschutz zu schärfen.



Kommunale Klimascouts

In Kooperation mit dem Difu wurde das Projekt Kommunale Klimascouts an die Kommunen herangetragen, das sich an Azubis aus kommunalen Verwaltungen richtet. Insgesamt fanden sich 19 Teilnehmende aus sechs Kreiskommunen.

Als externe Teilnehmer wurden die RSAG und der Kreis Kleve mit aufgenommen.

Im Herbst startete eine Einführung mit anschließendem Projekt-Pitch. Bis März 2023 müssen die Projektskizzen der Azubis nach Vorgaben des Difu erstellt werden, so dass die Projekte am jährlichen Bundeswettbewerb teilnehmen können.

Schlau Unterwegs

Energiesparmodelle im Rhein-Sieg-Kreis

Bei dem Projekt handelt es sich um ein selbstentwickeltes Konzept zum Energiesparen in Schulen, das über vier Jahre läuft. Eingebunden sind sowohl Schüler/-innen und Lehrer/-innen als auch die Hausmeister/-innen. In den Schulen werden sogenannte Energieteams gegründet, die energieeinsparende Aktivitäten sowie beispielsweise Projektwochen zu unterschiedlichen Klimaschutzthemen praxisnah und kreativ in der Schule gestalten. Dies soll zum Umdenken der gesamten Schulgemeinschaft führen und energiesparende Verhaltensänderungen im Schulalltag fördern. Parallel zu den pädagogischen Maßnahmen werden auch die Energieverbräuche der Schulen durch technische und organisatorische Optimierungen reduziert.

Die Hausmeister der Schulen sind an dieser Stelle wichtige Partner und werden daher auch durch die Energieagentur geschult und unterstützt. Die Schulen werden während dieser Zeit technisch und pädagogisch durch die Energieagentur Rhein-Sieg betreut. Als erste Kommune hat die Stadt Königswinter einen Antrag auf Förderung für das Energiesparmodell gestellt. Die Bewilligung traf im Dezember ein. Beteiligt sind alle zehn städtischen Schulen (3.347 Schüler insgesamt). In Bornheim wurde im Oktober der Förderantrag gestellt. Hier werden zwölf Schulen eingebunden (4.811 Schüler).

Parallel zu den Energiesparmodellen wurden kleinere Bildungsangebote wie die Energiewerkstatt zur Ausbildung von Energieteams an Schulen entwickelt. Dieses Konzept befindet sich weiterhin Aufbau und könnte auch für Schulen, die nicht an „Schlau Unterwegs“ teilnehmen, angeboten werden.



Energieforscher in Kitas

2022 fanden insgesamt 15 Termine „Energieforscher in Kitas“ statt. 227 Jungen und Mädchen im Vorschulalter konnten durch diese Aktion erreicht werden.

Besucht wurden Einrichtungen in Königswinter, Windeck, Niederkassel und Wachtberg.

Die Energieagentur Rhein-Sieg unterstützt die Einrichtungen dabei, die Auszeichnung Klima.Kita NRW zu erwerben. Das Interesse der Kitas ist groß - Klimaschutz soll in vielen von ihnen ganzheitlich in den Kindergartenalltag integriert werden.



3.13 Zusammenarbeit mit anderen Energie- und Klimaexperten:

Synergien schaffen, Netzwerke nutzen

Erstmals veranstaltete die Energieagentur Rhein-Sieg ein Treffen mit den kommunalen Klimaschutzmanager/-innen im Rhein-Sieg-Kreis. Der Austausch fand bei allen Beteiligten großen Gefallen, so dass diese Runde zukünftig halbjährlich zusammenkommen wird.

Der Geschäftsführer der Energieagentur Rhein-Sieg war erneut ein gefragter Referent für Vorträge im Bereich Wirtschaftsförderung und Unternehmen. Neben Photovoltaik lagen die Themenschwerpunkte der sechs Vortragsveranstaltungen auf den Möglichkeiten der Energieeinsparung. Aus dem Projekt "Grün statt grau – Gewerbegebiete im Wandel", das der Wissenschaftsladen Bonn leitet, ist ein kommunales Netzwerk entstanden. Die Energieagentur Rhein-Sieg hat am Seminar des offenen "Netzwerks Gewerbegebiete im Wandel" teilgenommen, das gute Lösungsansätze für Nachhaltigkeit in Gewerbegebieten als Ergebnis aufs Papier brachte.

Mitglied des Expertenteams Nachhaltigkeit am Projekt „Wir machen Zukunft“ der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises ist der Geschäftsführer der Energieagentur Rhein-Sieg. In diesem Rahmen gab es ein Kalligrafieprojekt mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit und Energieeinsparung mit der Künstlerin Nicola Denuell an der Gertrud-Koch-Gesamtschule in Troisdorf.



ARBEIT DES VORSTANDES / AUSBLICK

Die Energieagentur Rhein-Sieg beteiligte sich zudem an zahlreichen Social Media Aktionen von Energieagenturen in ganz Deutschland. Auch in 2022 lag ein Schwerpunkt auf der weiteren Vernetzung mit regionalen Energieagenturen in NRW, energy4climate NRW und insbesondere der Bonner Energie Agentur.

4. Arbeit des Vorstandes und Entwicklung des Vereins

Der anlässlich der Vereinsgründung im April 2018 gewählte Vorstand der Energieagentur Rhein-Sieg besteht aus vier ehrenamtlich tätigen Mitgliedern, die hauptberuflich Mitarbeiter der Mitgliedskommunen sind oder den Vertretungskörperschaften angehören. Bedingt durch die Coronapandemie konnten anlässlich der ordentlichen Mitgliederversammlung am 25. April 2022 erstmals nach Vereinsgründung Vorstandswahlen stattfinden. Der erste Vorsitzende Edgar Hauer stand für sein Amt nicht mehr zur Verfügung. An seine Stelle rückte nach einstimmiger Wahl Horst Becker.

In 2022 traf sich der Vorstand insgesamt dreimal zu Vorstandssitzungen, die sich inhaltlich mit dem weiteren Ausbau der Energieagentur, der Akquise weiterer Mitgliedskommunen, Personalfragen sowie der Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2022 befassten. Zusätzlich dazu gab es regelmäßige Absprachen per E-Mail und Telefon, sowie die Teilnahme an Vorstellungsgesprächen. Mit der Entwicklung des Vereins zeigt sich der Vorstand sehr zufrieden. Drei linksrheinische Kommunen folgten der Gemeinde Swisttal, die bereits Ende 2021 den Schulterschluss suchte. Gleich zu Jahresbeginn traten die Gemeinden Alfter und Wachtberg der Energieagentur bei, im April dann auch die Stadt Bornheim. Durch Vorstand und Geschäftsführung wurde die Energieagentur Rhein-Sieg bei zahlreichen Anlässen vertreten, um die regionale Vernetzung weiter auszubauen.

5. Ausblick

In den Jahren 2023 und 2024 wird die bisherige Arbeit der Energieagentur Rhein-Sieg konsequent fortgeführt, aber auch erweitert. Der Schwerpunkt liegt neben der Beratung von Privathaushalten in Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW vor allem auf der Weiterentwicklung des kommunalen Energiemanagements, der Umsetzung von Energiesparmodellen und der Begleitung von Kommunen in Richtung Klimaneutralität.

Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerke

Die regelmäßige und konstante Öffentlichkeitsarbeit seit Gründung im April 2018 wird sich weiter ausbauen und steigern. Im Alltag ist erkennbar, dass sich die Energieagentur in der Region sowohl für Bürger/-innen, als auch für Unternehmen und weitere Organisationen zur ersten Ansprechpartnerin rund um Energiefragen entwickelt hat. Gerade die vielfältigen Aktivitäten im Rahmen der Energiemangellage haben die Energieagentur nochmals stärker in die Öffentlichkeit des Rhein-Sieg-Kreises gebracht. Der regelmäßige Newsletter wird die Mitglieder und Netzwerkpartner der Energieagentur Rhein-Sieg, aber auch interessierte Bürger/-innen weiterhin über alle öffentlichen Tätigkeiten informieren. Eine umfangreiche Pressearbeit findet darüber hinaus statt, welche anschließend kommunenscharf ausgewertet und dokumentiert wird. Abgerundet wird die Pressearbeit durch Anzeigenschaltungen zu Aktionen und Angeboten. Neben den Internetseiten www.energieagentur-rsk.de – Relaunch in 2023 – und www.solar-rsk.de, die alle Angebote und Termine sowie weiterführende Informationen bereithalten, wird weiterhin verstärkt über die sozialen Medien kommuniziert.



Weiterbildungen sowie der regelmäßige Austausch mit anderen kommunalen Energieagenturen in NRW und ganz Deutschland über die Mitgliedschaft im Bundesverband der Energieagenturen schaffen auch neue Synergieeffekte. Die gute Zusammenarbeit mit den kommunalen Klimaschutzmanager/-innen, der Bonner Energie Agentur und anderen Akteuren im kommunalen Klimaschutz wird weiter ausgebaut.

Energieberatung für Privathaushalte

Die aktuelle Entwicklung der Energiepreise und Abhängigkeit fossiler Energieträger brennt den Bürger/-innen weiterhin unter den Nägeln. Beratungen zu Heizungstausch, Photovoltaik, Fördermitteln oder energetischer Sanierung sind gefragter denn je. Dies wird zu weiterhin hohen Beratungszahlen führen, die auch nochmal Änderungen in den Beratungsangeboten mit sich bringen können, um die Masse der Anfragen zu bewältigen.

Die Verbraucherzentrale NRW wird jährlich wie gewohnt zwei landesweite Kampagnen durchführen. Neben den durch die VZ geplanten Online-Seminaren können aber auch die Mitgliedskommunen Wünsche zu speziellen Themen äußern. Gemeinsam mit den Verantwortlichen der Mitgliedskommunen wird in den Jahresgesprächen das Programm der Bürgerenergieberatung für das jeweils kommende Jahr erarbeitet und festgelegt. Vor allem die Begleitung kommunaler Förderprogramme wird neben den vielfältigen Beratungsthemen eine zentrale Rolle spielen. Zahlreiche öffentliche Veranstaltungen und Stände auf Messen, Stadtfesten, Märkten, Klimatagen oder in Eigeninitiative sollen wieder angeboten werden, um eine Vielzahl von Interessenten zu erreichen. In den Fokus rücken weiterhin Energieberatungsangebote für Mieter/-innen sowie finanzschwache Haushalte.

Alle politischen Rahmenbedingungen weisen den Weg in die Klimaneutralität, daher wird es auch weiterhin eine hohe Nachfrage für das Kooperationsangebot von Verbraucherzentrale und Energieagentur geben. Konkret sollen folgende Beratungsangebote der Energieagentur Rhein-Sieg in Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW zur Verfügung stehen:

- Mindestens acht Aktionstände auf öffentlichen Veranstaltungen,
- mindestens zwei Fachvorträge pro Monat,
- sechs Workshops zur energetischen Sanierung von Wohngebäuden,
- zwei flächendeckende Beratungsaktionen.

Kommunales Energiemanagement und Energiesparmodelle

Das in den Vorjahren in sechs Kommunen etablierte KEM nimmt einen Großteil der täglichen Arbeit der Energieagentur ein. Das Energiecontrolling wird monatlich durchgeführt und nach Möglichkeit um automatisierte Zähler ergänzt, um unnötige Mehrverbräuche noch schneller zu identifizieren. Die wiederkehrende Optimierung der Gebäudetechnik ist für nachhaltige Energieeinsparungen unerlässlich, im eingeschränkten Liegenschaftsbetrieb ist eine bestmögliche Betreuung sichergestellt. Hier geben die jährlich erstellten Energieberichte den Kommunen Auskunft über die Entwicklung der Energieverbräuche und umgesetzte Maßnahmen.

Die im Jahr 2022 entwickelten Energiesparmodelle für Bornheim und Königswinter konnten in 2023 gestartet werden und werden die Arbeitsweise des KEM um einen sehr starken pädagogischen Ansatz erweitern. Auf Grundlage der Arbeit in 22 Schulen kann das eingeführte Konzept der Energiesparmodelle auf weitere Kommunen ausgeweitet werden. Der aktuelle Fördersatz von 70 bzw. 90 % der Projektkosten machen dieses auf vier Jahre ausgelegte Förderprogramm für viele Kommunen attraktiv.

Für die Heizperiode 2023/2024 ist es Ziel, wieder Schnellchecks kommunaler Liegenschaften in mindestens drei Kommunen durchzuführen. In den Kommunen besteht weiterhin großes Interesse an einer Überprüfung des Liegenschaftsbestands, da hier effektiv Energieeinsparungen und kommunale Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt werden können und so schnell eine CO₂-Einsparung sichtbar wird.

Neben allen technischen Einsparungen ist der Faktor Mensch bei Energieeinsparungen aber eine nicht zu unterschätzende Größe, daher werden neben den ersten Energiesparmodellen auch die Angebote der Hausmeistertreffs und die Vortragsreihe „Energiesparen im Büro“ verstärkt angeboten.

Durch den Ende 2020 etablierten KEM-Erfahrungsaustausch sind die Kommunen im Bereich Gebäudewirtschaft deutlich besser vernetzt, profitieren vom Wissensaustausch, wodurch bereits gemeinsame Projekte entstanden sind. Jährlich werden mindestens vier Termine zu unterschiedlichen Themen geplant. Das erforderliche Fachpersonal (Heizungstechniker, Energiemanager, Koordination) steht den Kommunen für Schnellchecks zur Verfügung und wird bei Bedarf aufgrund weiterer KEM-Verträge und nach Förderzusagen für Energiesparmodelle erweitert. Für neue KEM-Verträge wird angestrebt, Fördermittel im Rahmen der Kommunalrichtlinie zu beantragen.

Kommunale Klimaschutzdienstleistungen

Das seit Mitte 2021 deutlich gesteigerte Dienstleistungsangebot hat zahlreiche neue Beratungsfelder für Kommunen eröffnet, diese führen in vielen Fällen zu einer direkten Unterstützung in der klimafreundlichen Entscheidungsfindung, sind aber teilweise auch langfristige Begleitungen von verschiedenen Themenfeldern.

Es stehen den Kommunen nach wie vor auf kurzem Weg kompetente Ansprechpersonen zur Technik- und Fördermittelberatung aber auch für verschiedenste Bildungsprojekte zur Verfügung. Der Bereich der technischen Beratung wird personell weiter ausgebaut, um Kommunen noch stärker auf dem Weg zum klimaneutralen Gebäudebestand zu unterstützen.

Ein Schwerpunkt wird für die kommenden Jahre der kommunale Photovoltaikausbau sein, neben Potentialanalysen werden auch mögliche Fördermittel analysiert und Förderanträge für Kommunen vorbereitet.

Weiterhin unterliegen die bundes- und landesweiten Förderprogramme starken Veränderungen. Auch 2023/2024 wird eine Hauptaufgabe darin bestehen, hier kontinuierliches Fördermittelmonitoring zu betreiben und Kommunen auf neue Möglichkeiten aufmerksam zu machen. Zu Jahresbeginn steht stets die Ausarbeitung und Betreuung des Klimafonds Rhein-Sieg in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung an. Wie im Rahmen der Kommunalrichtlinie gemeinsam mit den Städten Königswinter und Bornheim Fördermittel für Energiesparmodelle beantragt wurden, soll dies möglichst für viele weitere Kommunen ebenfalls erreicht werden.

Ohne bauliche, technische oder planerische Anlässe hilft das Wissen über Förderprogramme den Städten und Gemeinden nicht weiter, deshalb dreht sich die Energie- und Klimaschutzberatung hauptsächlich um investive Themen. Neben Photovoltaik und Energiespeichern sind dies vor allem Beratungsleistungen im Bereich der Wärmewende und kommunalen Wärmeplanung, im Rahmen von Techniquevaluationen und der Erstellung von Entscheidungsvorlagen. Konkrete Tätigkeiten werden sich aus den aktuellen und spontanen Bedarfen der Kommunen ergeben.

Die Angebote im Bereich der Energie- und Klimaschutzbildung wurden in Schulen und Kindergärten sehr gut angenommen. Sie sollen weiter ausgebaut werden, so dass alle Kommunen Angebote aus dem Bildungsportfolio in ihre Einrichtungen bringen können. Ziel ist es, allen Kindergärten das Energieforscher-Programm angeboten zu haben und in möglichst vielen Kommunen Energiesparmodelle zu etablieren, um junge Generationen an Klimaschutz und rationelle Energieverwendung heranzuführen.

Die langfristige Entwicklung der Energieagentur mit dem Aufbau neuer Themen wird vorbereitet und in entsprechenden Gremien vorgestellt. Neben einer Servicestelle Wärmewende, die durch die kommunale Wärmeplanung stark in den Mittelpunkt rückt, soll der Energieagentur Rhein-Sieg auch eine aktive Rolle bei großen erneuerbaren Energieprojekten zuteil werden.